



HDV
DARMSTADT

Kostenlose Informationsveranstaltungen

PFLEGE UND MEDIZIN IM DIALOG

VERANSTALTUNGSPLANER FÜR BICKENBACH,
HEPPENHEIM, LAMPERTHEIM, FÜRTH, WORMS
UND HAINBURG



2019

www.hdv.agaplesion.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

HDV gemeinnützige GmbH
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt
T (06151) 30 75 - 0

Geschäftsführung:

Bernhard Pammer

Verantwortlich für das Vortragsprogramm:

Anette Porsch
anette.porsch@agaplesion.de
T (06151) 30 75 - 201

Fotonachweis

Adobe Stock, Fotolia, Shutterstock

Irrtümer nicht ausgeschlossen. Änderungen vorbehalten.

Stand: 14.12.2018

Aktuelle Informationen unter:

www.hdv.agaplesion.de/pmd

Da das Verwenden der geschlechtsspezifischen Formulierungen in einem Text oftmals die Lesefreundlichkeit einschränkt, benutzen wir in dieser Broschüre aus rein praktischem Grund überwiegend nur eine Form, sprechen damit aber stets alle Geschlechtergruppen an.

INFORMATION & DIALOG

EXPERTENWISSEN VERSTÄNDLICH GEMACHT

Als Träger von acht stationären Pflegeeinrichtungen werden wir oft von unseren Bewohner, deren Angehörigen oder Besuchern auf pflegerische und medizinische Themen und Fragestellungen angesprochen.

Die HDV gemeinnützige GmbH gehört seit 2010 zum christlichen Gesundheitskonzern AGAPLESION gemeinnützige AG. Innerhalb dieses Verbundes arbeiten wir mit vielen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten zusammen und haben dadurch Zugriff auf deren große Fachkompetenz.

Seit 2015 organisieren wir Vorträge für Angehörige und alle Interessierten rund um die Themen Pflege, Demenz, Gesundheit, Wohnen im Alter, Vorsorge, Sterben u. ä. m. im Rahmen einer eigenen Veranstaltungsreihe „Pflege und Medizin“. Begonnen haben wir damit in Darmstadt (siehe gesondertes Programmheft) und Bickenbach, es folgten die Einrichtungen in Heppenheim, Lampertheim und Hainburg. Im Jahr 2019 kommen nun auch Veranstaltungen in Fürth und Worms hinzu.

In gewohnter Qualität werden Ärzte, Rechtsanwälte, Sozialarbeiter und Pflegeexperten für jedermann verständlich über Krankheiten, Vorsorgemaßnahmen, Diagnose- und Therapiemethoden informieren. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, den Referenten individuelle Fragen zu stellen.

Wir freuen uns Sie begrüßen zu können.



Bernhard Pammer
Geschäftsführung
HDV gemeinnützige GmbH

BESTATTUNGSKULTUR

Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Bestattungsformen und benötigten Dokumente im Todesfall.

In den letzten Jahren haben sich die Bestattungskultur und die Welt der Trauer erheblich verändert. In der Öffentlichkeit wird über neue Bestattungsformen diskutiert. So vielfältig die Wertvorstellungen und Glaubensüberzeugungen sind, so vielfältig sind auch die individuellen Entscheidungen der Einzelnen.



Der Vortrag möchte Hilfestellung zur Meinungsbildung geben und Ihnen die Formalitäten sowie die organisatorischen Aufgaben darlegen.

Dienstag, 12.02.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Referent

Timm Kuhrau, Bestatter am Bestattungsinstitut,
Heppenheim

DEMENZ

DIE HERAUSFORDERUNG DER KOMMENDEN JAHRZEHNTE

Unsere Gesellschaft altert wie noch niemals zuvor. Mit zunehmender Lebenserwartung treten typische Alterskrankheiten immer häufiger auf. Allen voran die Demenzerkrankung. Dies stellt uns sowohl gesellschaftspolitisch als auch medizinisch bereits heute, aber noch viel mehr in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Der Vortrag berichtet über Ursachen der Demenz und neue Möglichkeiten der Diagnostik. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es im Frühstadium und was können wir bei fortgeschrittener Erkrankung tun? Schließlich wird über mögliche zukünftige Therapieansätze informiert. Im Anschluss an den Vortrag können Fragen rund um das Thema Demenz gemeinsam diskutiert werden.



Dienstag, 19.02.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Montag, 04.09.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS BICKENBACH, Bickenbach

Referent

Dr. med. Rupert Knoblich, Facharzt für Neurologie, Notfallmedizin und neurologische Intensivmedizin am Neuro Centrum Odenwald in Erbach/Darmstadt/Groß-Umstadt

VORSORGE AM LEBENSENDE

- Was ist eine Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten?
- Wem kann ich eine Vollmacht erteilen?
- Muss die Vorsorgevollmacht beglaubigt oder beurkundet werden?
- Wo soll ich die Vorsorgevollmacht aufbewahren?
- Kann mein Bevollmächtigter frei entscheiden?
- Gilt die Vollmacht über meinen Tod hinaus?
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung – was brauche ich?



Mittwoch, 20.02.2019, 18 Uhr

AGAPLESION SIMEONSTIFT, Hainburg

Referentin

Monika Schulz, Koordinatorin der Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung, Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

DIABETES IM ALTER

DAS SPANNUNGSFELD ZWISCHEN BEHANDLUNG UND MITWIRKUNG DER PATIENTEN

Die Behandlung des Diabetes mellitus bei hochbetagten Menschen stellt Ärzte immer wieder vor hohe Herausforderungen. Hier steht das Wohlbefinden des Patienten, Vermeidung von Unterzuckerungen und das Zusammenwirken von Medikamenten im Vordergrund.

Nicht immer sind Laborergebnisse das Wichtigste: Folgeerkrankungen werden weniger beachtet und die Ernährung wird nicht dem Gesundheitsstatus des Patienten angepasst. Der Arzt muss den ganzen Menschen beurteilen und nicht nur den Diabetes. Wie das gelingen kann, wie der Patient mitwirkt und was der Arzt an Unterstützung geben kann, darüber referieren Herr Dr. med. Weidenauer und Frau Selzer, anschließend freie Aussprache.



Mittwoch, 13.03.2019, 19 Uhr

AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS,
Lampertheim

Referenten

Dr. med. Günther Weidenauer, Facharzt und Diabetologe (DDG) und Nadine Selzer, Diabetesberaterin

DEMENZERKRANKUNG

In der Gerontopsychiatrie (Alterspsychiatrie) sind dementielle Prozesse von besonderer Bedeutung, also Prozesse bei denen

- die Fähigkeit zur Informationsaufnahme aus der Umwelt,
- die Reproduktion von Gedächtnisinhalte und
- die Fähigkeit neue Gedächtnisinhalte zu bilden immer stärker gestört wird.



Daraus folgen Störungen der Orientierung sowie der Urteilsbildung, bis zuletzt das selbstständige Zurechtfinden in der Welt nicht mehr möglich ist. Gründe dafür sind zum einen Hirnabbauprozesse, zum anderen vaskulär (die Blutgefäße betreffend) bedingte Funktionsstörungen. Nur selten sind dafür Infektionskrankheiten oder Vergiftungen verantwortlich.

Dienstag, 19.03.2019, 18 Uhr

AGAPLESION JOHANNES GUYOT HAUS, Fürth

Referentin

Bianca Artz, Sozialarbeiterin, Vitos-Klinik

DEPRESSIONEN

EINE VOLKSKRANKHEIT MIT VIELEN
BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Es kann jeden treffen: Depression gehört heute zu den großen Volkskrankheiten. Aber es gibt verschiedene Formen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten. Die Chancen für Rat und Hilfe bei Depression stehen nicht schlecht. Neben wirksamen Therapiemaßnahmen hat Selbsthilfe eine besondere Bedeutung. Die Rezidivgefahr depressiver Erkrankungen ist allerdings hoch. Auch Begleit- und Folgekrankheiten wie Sucht und Angststörungen müssen erkannt und angegangen werden. Angehörige, Freunde und Kollegen brauchen Rat, wie sie mit dem Depressiven umgehen sollen. Mehrere Dutzend regionale Bündnisse gegen Depression wollen dies unterstützen.



Mittwoch, 15.05.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS BICKENBACH, Bickenbach

Referent

Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Hambrecht, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT, Darmstadt

DIE KUNST DES VERGEBEN KÖNNENS

Bernd Mannes Baruch (wirtschaftlicher Berater mehrerer US-Regierungen) hat einmal gesagt: „Das Geheimnis eines langen erfüllten Lebens ist, jedermann alles zu vergeben, bevor man zu Bett geht.“

Das ist manchmal leichter gesagt als getan, je nachdem wie tief die Verletzung ist, die mir zugefügt wurde. Und doch ist der Weg der Vergebung der einzige, um wieder frei zu werden und neue Lebensqualität zu erhalten. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, nicht nur dem anderen zu vergeben, sondern auch sich selbst. Der Vortrag zeigt Wege auf, wie Sie zu einem versöhnten Leben kommen können.



Mittwoch, 22.05.2019, 18 Uhr

AGAPLESION SIMEONSTIFT, Hainburg

Referent

Ronny Weigand, Berater für Ethik im Gesundheitswesen,
Lehrer für Pflegeberufe, Diakon

PATIENTENVERFÜGUNG

EINE GUTE ENTSCHEIDUNG!

„Möchte ich über Wochen maschinell beatmet werden, wenn ich existenziell erkrankt bin?“ – Solche und ähnliche Fragen treiben vorsorgewillige Menschen um. Pauschalvordrucke und formalrechtliche „Allerweltsschreiben“ bieten nur Scheinsicherheit.



Kathrin Schmotz-Kühn gibt Menschen Hilfestellung, die eine individuelle Patientenverfügung verfassen möchten. So vielfältig wie die Wertvorstellungen und Glaubensüberzeugungen, so vielfältig sind auch die Entscheidungen. Solche individuellen Haltungen und Werte bilden die Basis für eine tragfähige Patientenverfügung.

Mittwoch, 05.06.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS BICKENBACH, Bickenbach

Referentin

Kathrin Schmotz-Kühn, Oberärztin an der Klinik für Geriatrische Medizin am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT, Darmstadt

VALIDATION NACH FEIL

EMPATHISCHE KOMMUNIKATION AUF GLEICHER WELLENLÄNGE



Validation nach Feil ist eine Kommunikationsmethode, die es Pflegenden und Angehörigen ermöglichen soll, mit alten verwirrten Menschen eine für alle Seiten angenehme Lebenssituation herzustellen unter dem nötigen Respekt für die betroffene Person. Validation stellt nicht den Realitätsbezug der verwirrten Person wieder her, sondern nimmt die Gefühle des hochbetagten, desorientierten Menschen an und schätzt sie wert. Sie basiert auf einem empathischen Ansatz und der ganzheitlichen Erfassung des desorientierten Menschen. Welche Möglichkeiten die Validation bietet, mit dementiell veränderten Menschen im Gespräch zu bleiben, darüber referiert Frau Grünewald, anschließend freie Aussprache.

Mittwoch, 05.06.2019, 19 Uhr

AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS,
Lampertheim

Referentin

Christiane Grünewald, CVT (Zertifizierter Validations-
Teacher)

VORSORGEVOLLMACHT, BETREUUNGS- UND PATIENTENVERFÜGUNG

Die gesetzlichen Anforderungen an eine gültige Patientenverfügung haben sich im Juli 2016 grundlegend geändert. Alle Patientenverfügungen, die vor dieser Änderung getroffen wurden, sollten auf ihre Gültigkeit hin überprüft werden.



- Überblick über das Betreuungsrecht
- Möglichkeiten, eine amtliche Betreuungsbestellung zu beeinflussen oder zu verhindern
- Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Erläuterung von Gestaltungsmöglichkeiten
- Informationen über geänderte Rahmenbedingungen einer Patientenverfügung

Dienstag, 18.06.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Referentin

Tanja Fitzner, Rechtsanwältin und Mediatorin,
Heppenheim

SCHLAGANFALL

VON VORBEUGUNG BIS AKUTTHERAPIE

Ein Schlaganfall (Apoplex) entsteht durch eine Mangel durchblutung des Gehirns. Ein Schlaganfall ist ein akuter Notfall und bedarf schnellstmöglicher medizinischer Versorgung.

Der Vortrag von Dr. med. Rupert Knoblich befasst sich mit:

- den Ursachen eines Schlaganfalls
- Welche Beschwerden können auftreten?
- Welche Untersuchungen gibt es?
- Behandlungsmöglichkeiten
- Welche Folgeerkrankungen können auftreten?
- Gibt es Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie jungen und alten Menschen?



Dienstag, 25.06.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Referent

Dr. med. Rupert Knoblich, Facharzt für Neurologie, Notfallmedizin und neurologische Intensivmedizin am Neuro Centrum Odenwald in Erbach/Darmstadt/Groß-Umstadt

ICH STERBE WANN UND WIE ICH WILL

STERBEHILFE UND CHRISTLICHE ETHIK



Der Deutsche Bundestag hat am 6. November 2015 die kommerzielle Sterbehilfe in Deutschland verboten. Das Thema Sterbehilfe wird in unserer Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert. Die Würde des Menschen ist unantastbar (Art. 1 GG). Dieser Artikel des Grundgesetzes wird in Punkto Sterbehilfe sehr unterschiedlich ausgelegt. Einige plädieren für ein selbstbestimmtes Recht auf Tod, andere wollen das Leben unter allen Umständen bewahren. So vielfältig die Wertevorstellungen und Glaubensüberzeugungen sind, so vielfältig sind auch die individuellen Entscheidungen der Einzelnen. Der Vortrag möchte Hilfestellung zur Meinungsbildung geben.

Mittwoch, 14.08.2019, 18 Uhr

AGAPLESION SIMEONSTIFT, Hainburg

Referent

Ronny Weigand, Berater für Ethik im Gesundheitswesen,
Lehrer für Pflegeberufe, Diakon

VORSORGENDE VERFÜGUNGEN

Mit der **Vorsorgevollmacht** können Sie in Zeiten, in denen Sie selbst noch voll handlungsfähig sind, eine Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, für Sie im „Ernstfall“ tätig zu werden. Somit können Ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche – soweit wie möglich – beachtet werden.



Mit einer **Betreuungsverfügung** schlagen Sie dem Gericht einen Betreuer vor, welcher im Rahmen eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens bestellt wird. Beispielsweise machen Sie dies dann, wenn Sie keine geeignete Vertrauensperson für eine Vorsorgevollmacht haben.

In einer **Patientenverfügung** können Sie schriftlich für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit im Voraus festlegen, ob und wie Sie in bestimmten Situationen ärztlich behandelt werden möchten.

Mittwoch, 11.09.2019, 18 Uhr
AGAPLESION SOPHIENSTIFT, Worms

Referentin

Christine Dohn, Betreuungsverein im Diakonischen Werk Worms-Alzey e.V.

PARKINSON

GANZHEITLICHER THERAPIEANSATZ

Die Parkinsonerkrankung ist eine häufige Alterskrankheit, die oftmals zu starker Beeinträchtigung im Alltag führt. Es handelt sich um eine Erkrankung, die das ganze Gehirn betrifft. Nicht nur die Beweglichkeit wird durch Parkinson beeinträchtigt, sondern es kommt im Krankheitsverlauf zu einer Vielzahl nicht-motorischer Symptome, die oft wesentlich zur Schwere der Erkrankung beitragen. Unserem aktuellen Krankheitsverständnis zufolge ist eine frühe und konsequente Behandlung von entscheidender Bedeutung für den Erhalt einer bestmöglichen Lebensqualität. Neben medikamentösen Therapien kommen auch andere Verfahren, wie zum Beispiel die tiefe Hirnstimulation, immer häufiger zum Einsatz.



Wie sich die Parkinsonerkrankung bemerkbar macht, wie sie der Neurologe diagnostiziert und welche Therapien zur Verfügung stehen, soll in dem Vortrag näher erörtert werden.

Dienstag, 17.09.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Referent

Dr. med. Rupert Knoblich, Facharzt für Neurologie, Notfallmedizin und neurologische Intensivmedizin am Neuro Centrum Odenwald in Erbach/Darmstadt/Groß-Umstadt

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEI DEMENTIELLEN ERKRANKUNGEN

Die Menschen werden immer älter. Das Risiko für Demenzerkrankungen steigt, je älter der Mensch wird. In einer Gesellschaft mit vermehrt älteren Menschen stellt die Behandlung von dementiellen Erkrankungen nicht nur eine Herausforderung dar, sondern eine allgemein-gesellschaftliche Aufgabe. Nachlassende Gedächtnisleistungen können zu einem Verlust der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen und die Lebensqualität der Betroffenen und deren Familien deutlich beeinträchtigen.



Mittwoch, 25.09.2019, 19 Uhr

AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS,
Lampertheim

Referentin

Dr. med. Jutta Weikel, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin an der Psychiatrischen Ambulanz der VITOS-Klinik, Lampertheim

MEIN LEBEN OHNE DICH!

UMGANG MIT TRAUER NACH DEM VERLUST EINES GELIEBTEN MENSCHEN

Wenn ein geliebter Mensch von uns geht ist das stets ein schmerzliches Ereignis. Oft verbunden mit langandauernden emotionalen und körperlichen Störungen sowie Angst und manchmal auch mit Depression.

Zu trauern bedeutet harte seelische Arbeit, nicht umsonst sprechen wir von Trauerarbeit. Doch ohne Trauer geht es nicht, sie ist eine Fähigkeit von besonderer Qualität, ja von lebenswichtiger Bedeutung, die unser befristetes Leben auf diesem Planeten erst erträglich macht. Damit Sie nicht in der Trauerarbeit stecken bleiben und gestärkt aus dem Verlust herausgehen, dazu möchte Ihnen dieser Vortrag einige wichtige Impulse geben.



Mittwoch, 06.11.2019, 18 Uhr

AGAPLESION SIMEONSTIFT, Hainburg

Referent

Ronny Weigand, Berater für Ethik im Gesundheitswesen,
Lehrer für Pflegeberufe, Diakon

BESTATTUNGSVORSORGE

Haben Sie schon einmal an eine Bestattungsvorsorge gedacht? Dr. Marion Grant, ehemalige langjährige Pastorin der evangelischen Kirche und seit nunmehr 12 Jahren konfessionsungebundene Seelsorgerin, ist es ein besonderes Anliegen, die Menschen dazu zu ermutigen, rechtzeitig über den eigenen Tod und die eigene Bestattung nachzudenken. Denn manchmal wissen auch die Angehörigen nicht genau, wie sie im Sinne der Verstorbenen entscheiden sollen.

Seit Anfang 2017 ist es für die Bestatterin eine Berufung, Menschen dabei zu begleiten, sich mit den eigenen Wünschen auseinander zu setzen und eine passende Form des Abschieds zu finden – denn Ihr Wille ist maßgeblich.



Mittwoch, 06.11.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS BICKENBACH, Bickenbach

Referentin

Dr. Marion Grant, Pastorin und Seelsorgerin,
Bestatterin an der hessischen Bergstraße

AUCH IM ALTER GILT: BEWEGUNG BITTE!

DAS LÜBECKER MODELL BEWEGUNGSWELTEN

Das „Lübecker Modell Bewegungswelten“ (LMB) ist ein Gruppenübungsprogramm, das als Präventionsprogramm für Pflegeeinrichtungen speziell für ältere Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen entwickelt



wurde. Es kann sowohl in der stationären, als auch in der ambulanten Pflege eingesetzt werden. Jede Übungsstunde steht unter einem Motto, wie zum Beispiel „Im Wald“, „Bei der Ernte“ oder „Im Haushalt“. So wird Vergangenes und früher Alltägliches kognitiv wieder gegenwärtig.

Neben dem Spaß an der Bewegung werden Erinnerungen ausgetauscht und es entstehen lebhaftes Gespräche zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Über das spannende Programm, das nach einer gründlichen Entwicklungsphase als innovatives und umfassendes Präventions-Trainingsprogramm für ältere Heimbewohner (auch 80+) nun bundesweit zur Verfügung steht, referiert Frau Dawidowski.

Mittwoch, 13.11.2019, 19 Uhr

AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS,
Lampertheim

Referentin

Marzena Dawidowski, Diplom-Sportwissenschaftlerin /
Sporttherapeutin und LMB-Koordinatorin

KNOCHENBRÜCHE BEI ÄLTEREN MENSCHEN

Zu den typischen Frakturen des älteren Menschen gehören die Fraktur am distalen Radius, die Wirbelkörperfraktur, die Humeruskopffraktur und die hüftgelenksnahe Fraktur. Aber auch Tibiakopffrakturen und Frakturen im Bereiche liegender Endoprothesen sind beim älteren Patienten keine Seltenheit.

Ziel der Therapie sollte eine möglichst gute Funktion der betroffenen Extremität sein, um einen hohen Grad an Mobilität zu erhalten. Dabei ist eine belastungsstabile Situation anzustreben, da ältere Patienten eine Teilbelastung oder Entlastung oft nicht einhalten können. Daher bieten sich beim älteren Patienten oft operative Lösungen an die in dem Vortrag dargestellt werden.



Donnerstag, 14.11.2019, 18 Uhr

AGAPLESION HAUS JOHANNES, Heppenheim

Referentin

PD Dr. Peter Arnold, Chefarzt der Orthopädie/Unfallchirurgie am Kreiskrankenhaus Bergstraße, Heppenheim

PARTNER



ZUWENDUNGEN

Wir, die HDV gGmbH als gemeinnütziges Unternehmen, freuen uns sehr über die Unterstützung unserer Arbeit in Form von Spenden. Neben finanziellen Zuwendungen helfen Sie uns auch mit Sach- und Zeitspenden (beispielsweise durch ein ehrenamtliches Engagement in unseren Einrichtungen).

Für Ihre Spende erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, die Sie mit Ihrer Steuererklärung beim Finanzamt einreichen können.

Spendenkonto

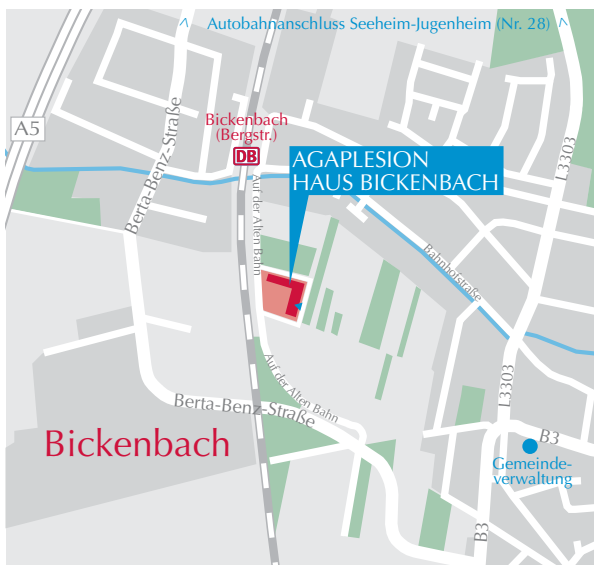
HDV gemeinnützige GmbH
Sparkasse Darmstadt
IBAN DE 48 508 501 50 0008016526
BIC HELADEF1DAS

Ein HERZliches Dankeschön!

ANFAHRT

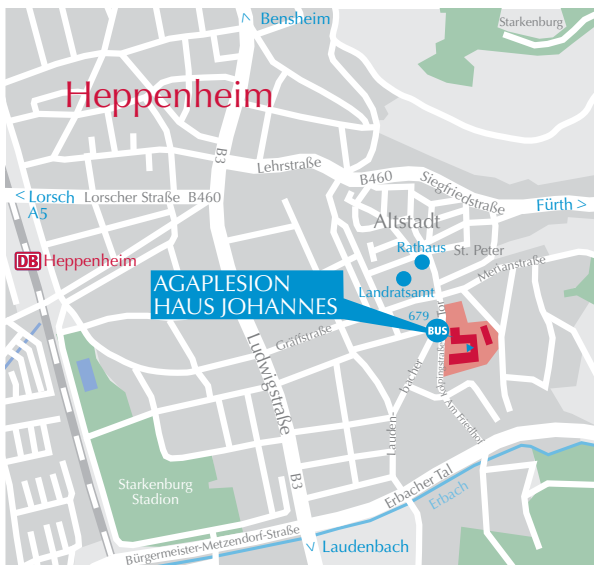
AGAPLESION HAUS BICKENBACH

Auf der Alten Bahn 8, 64404 Bickenbach



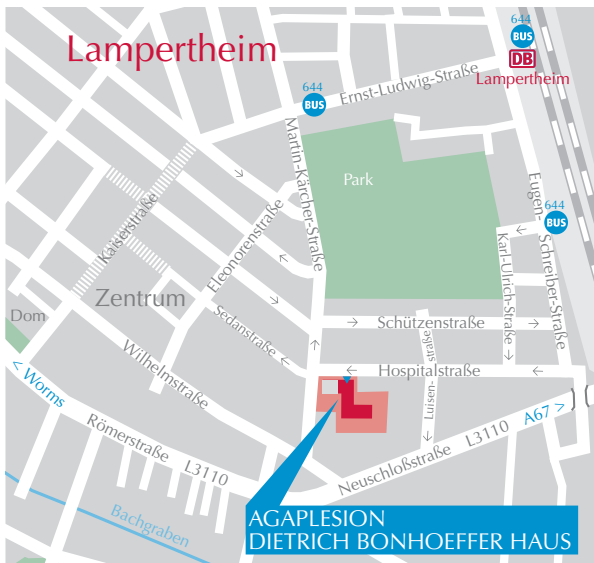
AGAPLESION HAUS JOHANNES

Kolpingstraße 2, 64646 Heppenheim



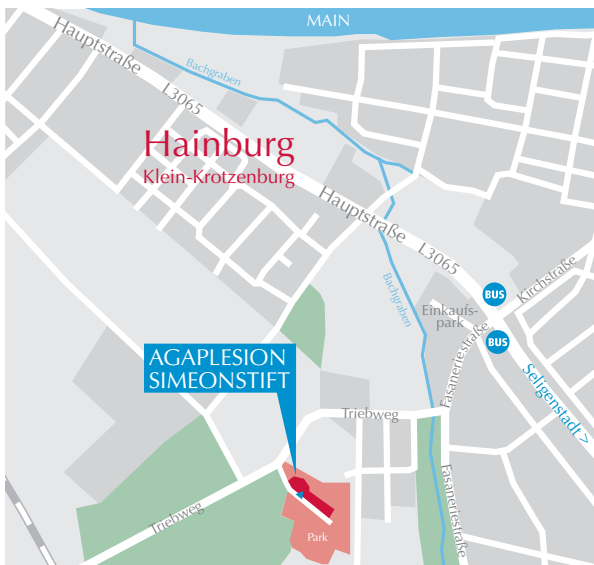
AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS

Hospitalstraße 1, 68623 Lampertheim



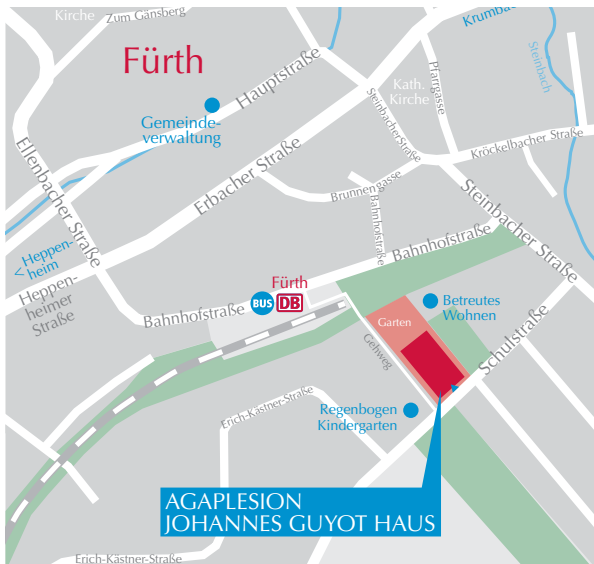
AGAPLESION SIMEONSTIFT

Triebweg 36, 63512 Hainburg



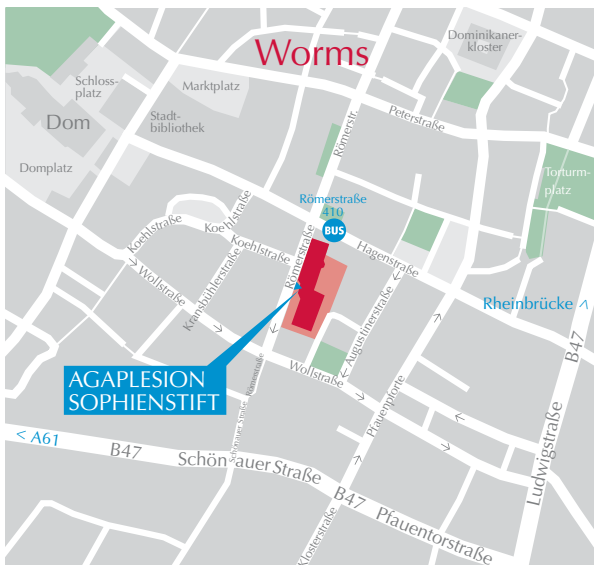
AGAPLESION JOHANNES GUYOT HAUS

Schulstraße 7a, 64658 Fürth



AGAPLESION SOPHIENSTIFT

Römerstraße 18-22, 67547 Worms



ÜBERSICHTSKALENDER

1. HALBJAHR 2019

Termin	Thema / Referent	Veranstaltungsort
Dienstag 12.02.19 18:00 Uhr	Bestattungskultur Timm Kuhrau	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim
Dienstag 19.02.19 18:00 Uhr	Demenz Dr. med. Rupert Knoblich	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim
Mittwoch 20.02.19 18:00 Uhr	Vorsorge am Lebens- ende Monika Schulz	AGAPLESION SIMEONSTIFT Hainburg
Mittwoch 13.03.19 19:00 Uhr	Diabetes im Alter Dr. med. Günther Weidenauer	AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS Lampertheim
Dienstag 19.03.19 18:00 Uhr	Demenzerkrankung Bianca Artz	AGAPLESION JOHANNES GUYOT HAUS, Fürth
Mittwoch 15.05.19 18:00 Uhr	Depressionen Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Hambrecht	AGAPLESION HAUS BICKENBACH Bickenbach
Mittwoch 22.05.19 18:00 Uhr	Die Kunst des Vergeben Könnens Ronny Weigand	AGAPLESION SIMEONSTIFT Hainburg
Mittwoch 05.06.19 18:00 Uhr	Patientenverfügung Kathrin Schmotz-Kühn	AGAPLESION HAUS BICKENBACH Bickenbach
Mittwoch 05.06.19 19:00 Uhr	Validation nach Feil Christiane Grünewald	AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS Lampertheim
Dienstag 18.06.19 18:00 Uhr	Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung Tanja Fitzner	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim
Dienstag 25.06.19 18:00 Uhr	Schlaganfall Dr. med. Rupert Knoblich	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim

Eintritt frei – Teilnahme ohne Voranmeldung – Spenden willkommen

Übersicht unter www.hdv.agaplesion.de/pmd

ÜBERSICHTSKALENDER

2. HALBJAHR 2019

Termin	Thema / Referent	Veranstaltungsort
Mittwoch 14.08.19 18:00 Uhr	Ich sterbe wann und wie ich will Ronny Weigand	AGAPLESION SIMEONSTIFT Hainburg
Montag 04.09.19 18:00 Uhr	Demenz Dr. med. Rupert Knoblich	AGAPLESION HAUS BICKENBACH Bickenbach
Mittwoch 11.09.19 18:00 Uhr	Vorsorgende Verfügungen Christine Dohn	AGAPLESION SOPHIENSTIFT Worms
Dienstag 17.09.19 18:00 Uhr	Parkinson Dr. med. Rupert Knoblich	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim
Mittwoch 25.09.19 19:00 Uhr	Behandlungsmöglichkeiten bei Demenz Dr. med. Jutta Weikel	AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS Lampertheim
Mittwoch 06.11.19 18:00 Uhr	Mein Leben ohne dich! Ronny Weigand	AGAPLESION SIMEONSTIFT Hainburg
Mittwoch 06.11.19 18:00 Uhr	Bestattungsvorsorge Dr. Marion Grant	AGAPLESION HAUS BICKENBACH Bickenbach
Mittwoch 13.11.19 19:00 Uhr	Auch im Alter gilt: Bewegung bitte! Marzena Dawidowski	AGAPLESION DIETRICH BONHOEFFER HAUS Lampertheim
Donnerstag 14.11.19 18:00 Uhr	Knochenbrüche bei älteren Menschen PD Dr. Peter Arnold	AGAPLESION HAUS JOHANNES Heppenheim

Eintritt frei – Teilnahme ohne Voranmeldung – Spenden willkommen